

# Künstlerischer Tausendsassa blickt in der Halbzeit zurück

Moderatorlektüre 30.10.13

## „30 Jahre Zugaben“ von Ernst Jani: Autodidakt und Profi auf der Bühne

**E**in heiteres Potpourri aus den vergangenen 32 Jahren seines Schaffens zeigte der Laufener Literaturkabarettist, Maler und Musiker Ernst Jani jüngst im Magazin 4 in Bad Reichenhall vor einem voll besetzten Zuschauerraum. Dieser von Gerhard Richter moderierte Abend war insofern ein besonderes Schmankerl, als der Künstler auch persönliche Einblicke in seine Laufbahn und ins Fotoalbum gewährte, sich auf Zeitreise begab.

Vom begeisterten Publikum befeuert lief der charismatische Jani mit geballter Kraft zur Hochform auf und die Besucher verließen den Saal nach der dreistündigen Vorstellung in bester Laune. Der Abend unter dem Titel „30 Jahre Zugaben“ war eigens für die Festwoche zum 40-jährigen Bestehen des Katholischen Bildungswerkes zusammengestellt und somit eine einmalige Gelegenheit.

Der Autodidakt entdeckte früh seine Leidenschaft für die Literatur, las viel und wurde zum „Büchermenschen“, so Jani. Hier bewegt er sich mit traumwandlerischer Sicherheit auf je-

dem Parkett. Tiefsinnigem von Tucholsky, Nestroy oder Lyrik vermag er ebenso authentisch Leben einzuhuchen, wie deftiger Kost von Karl Valentin und Oskar Maria Graf oder humorvollen Texten von Erich Kästner und dem „Wohnzimme-Gflimma“ von Joseph Berlinger.

### Die Worte donnern nur so ins Publikum

Da sitzt nun dieser Ernst Jani. Seine abstehenden Brauen gehen wild auf und ab, als bürsten sie die Luft. Die Augen treten über seiner auf die Nase geschobenen Brille mit durchdringendem Blick hervor, der schnell redende Mund schiebt sich hin und her, auf und zu, der Tonfall laut und donnernd. Worte knallen auf das Publikum nieder wie Peitschenhiebe, die Hände gestikulieren, unterstreichen.

Im nächsten Moment verharrt Jani wortlos sekundenlang mit bohrendem Blick in einer Pose, um dann wieder in vornehm gemäßigtem, nasalem Preußentonalfall mit pikiertem Gesichtsausdruck Weisheiten von sich zu geben. Jani sinkt erschöpft nieder aufs Mikrophon, um im nächsten Moment wie von der Tarantel gestochen aufzuschrecken.

Dieser Mann, so denkt man sich, könnte sogar aus einem Telefonbuch vorlesen und doch das Publikum begeistern. Ernst

Jani beherrscht die Klaviatur seiner Gesichtsmuskeln virtuos, ebenso wie halsbrecherische Geschwindigkeits- und Richtungswechsel, schöpft die Möglichkeiten seiner Stimmbänder tief aus, ist so lebendig und präsent, als würden die verschiedensten Figuren aus den Texten heraustreten und nacheinander dort oben sitzen. Ernst Jani ist ein Profi, ein Bühnenmensch mit Leib und Seele.

Im Jahr 2008 nahm er im Auftrag des Hessischen Rundfunks zusammen mit Gisela Schneeberger ein Hörspiel auf, was Jani noch heute als „riesiges und unvergessliches Vergnügen“ bezeichnet.

### Dauerausstellung in der Evangelischen Kirche

Auch als Maler quillt Ernst Jani „mit großer Freude und Hingabe“ über vor Schaffenskraft. Seine abstrakten Bilder zeigt er in Ausstellungen, in der Evangelischen Kirche in Laufen sogar in einer Dauerausstellung und Jani malt Altarbilder.

Das Publikum, darunter auch viele Freunde und Weggefährten, erlebte ihn im Magazin 4 in Höchstform und ausschließlich von der heiteren Seite. Und es freut sich auf weitere viele Zugaben in den nächsten 30 Jahren. Die Ideen, soviel ist an diesem Abend klar, werden Ernst Jani nicht ausgehen. (tw)



Der Laufener Literaturkabarettist Ernst Jani (r., hier mit Moderator Gerhard Richter) tritt im gesamten deutschsprachigen Raum auf, nahm auch eine CD mit Gisela Schneeberger auf. Foto: tw